

Muscheln

Auf diesem Stückchen Strand findet man überwiegend die gedrungene Trogmuschel und die amerikanische Scheidemuschel. Diese Art wurde zufällig in der Deutschen Bucht bei Helgoland eingeführt; von dort hat sie sich entlang der europäischen Küste rasch verbreitet.

Die Muscheln mit den braunen, blauen oder grauen Streifen sind alte oder fossile Exemplare der gedrungene Trogmuschel. Darüber hinaus findet man meist Herzmuscheln, bunte Trogmuscheln, Venusmuscheln, Sägezähnen, baltische Tellmuscheln und Eier der Wellhornschncke.



Bei Ostwind spülen beispielsweise Wendeltreppen und Tellmuscheln an. Sie liegen in „schwarzen Bänken“, die von den schwarzen Nabelschnecken gebildet werden. Das sind Stellen für ganz besondere Fundstücke.

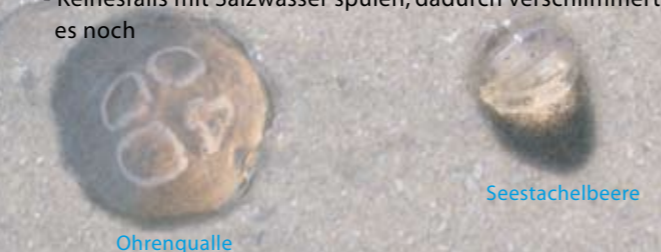
Quallen

Nicht alle Quallen, die man an der holländischen Küste findet, stechen. Aber bei Ostwind sollte man gut aufpassen. Dann werden die blauen Haarquallen und die Kompassquallen angespült. Die erstgenannte sieht wie ein blauer Pudding aus. An ihren langen Tentakeln hat sie Nesselzellen, die schmerzhafte Verletzungen verursachen können.

Die Kompassqualle hat V-förmige Zeichnungen auf ihrem Schirm. Die Stiche sind aber kaum schmerzhaft. Die Ohrenquallen, Seestachelbeeren und Wurzelmundquallen sind völlig harmlos.

Was tun bei Quallenbissen?

- Mittel gegen Insektenbisse benutzen
- Mit Essig betupfen
- Mit heißen Binden und eventuell Essig umwickeln
- Keinesfalls mit Salzwasser spülen, dadurch verschlimmert es noch



Küsten- und Meerwanderung Noordwijk



- Leuchtturm • Sandverwehung
- Dünengebüsch • Houwaarderduin
- Kachelduin • Dünenstreifen • Strand



Hoogheemraadschap van
Rijnland

Der Wasserverband Rijnland kümmert sich darum, dass die Füße trocken bleiben und sauberes Wasser zur Verfügung steht. Da der westliche Teil der Niederlande nahezu komplett unter dem Meeresspiegel liegt, spielen die Dünen eine wichtige Rolle. Die Dünen schützen uns schließlich vor dem Meer! Aufgrund des Klimawandels steigt der Meeresspiegel, deshalb muss die Küste verstärkt werden.

Bei Noordwijk hat Rijnland das durch die Anlage eines Deichs in der Düne geregelt und zwar vom Königin-Wilhelmina-Boulevard bis zum Vuurtorenplein. Zu diesem Zweck hat Rijnland die alte Düne abgetragen und einen Notdeich gebaut. Nach dem Bau des Deichs wurde dieser mit Sand überdeckt und eine neue Düne aufgespült, die 42 m breiter als die vorige ist. Mit diesem Deich sollen Noordwijk und der Ballungsraum im Westen der Niederlande die kommenden 50 Jahre geschützt werden.



Krabben und Krebse



Breitfußkrabbe

Für die Breitfußkrabbe ist die niederländische Küste das nördlichste Lebensgebiet. Ihr Panzer ähnelt einer Birne.



Strandkrabbe

Die Strandkrabbe ist hauptsächlich ein Aasfresser. Sie hat keine Schwimmfüße wie die Schwimmkrabbe und die Breitfußkrabbe.

Zum Schutz vor Feinden nutzen die Einsiedlerkrebse ein leeres Schneckenhaus als Panzer. Kopf, Laufbeine und die kräftigen Scheren ragen aus der Öffnung. Sie schleppen ihr Wohnhaus immer mit.



Einsiedlerkrebs



Schwimmkrabbe

Die Schwimmkrabbe ist die am häufigsten vorkommende Krabbenart an der holländischen Küste.

Küstenvögel

Die Silbermöwe ist wohl der bekannteste Küstenvogel. Junge Silbermöwen haben eine braune Farbe und werden mit zunehmendem Alter weiß. Die Silbermöwe ist erst mit fünf Jahren erwachsen: dann ist ihr Gefieder überwiegend weiß, die Flügeloberseite hellgrau, ihr Schnabel gelb mit vorne unten dem berühmten roten Fleck und sie hat eine gelbe Iris.

Die Mantelmöwe ist eigentlich ein Wintergast. Die Flügeloberseite ist schwarz und ihre Beine sind blassrosa. Die Heringsmöwe hat eine schiefergraue Flügeloberseite und gelbe Beine. Diese Möwe kann man von Anfang März bis November am Strand beobachten.

Möwen sind Allesfresser: von kleinen Fischen aus den Netzen der Fischer und Regenwürmern im Landesinnern bis zu erschöpften Zugvögeln wie Amseln und Wiesenpiepern. Möwen brüten heutzutage häufig auf Häusern. In Noordwijk sieht man sie vor allem auf Gebäuden der ESA/Estec und Willem van den Bergh.

Die Sanderlinge laufen oft in großen Gruppen mit den anspülenden und wegziehenden Wellen mit. Dabei suchen sie nach kleinen Krabben und Muscheln.



Silbermöwe



Sanderling

Impressum

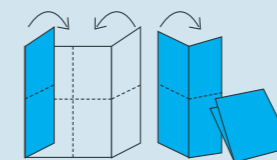
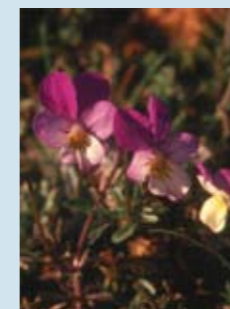
Redaktion und Herausgeber
De Kustvereniging, Leiden
Postbus 11232, 2301 EE Leiden
www.kustvereniging.nl



Text
Kustvereniging

Mit Dank an
Jelle van Dijk (Natur- und Vogelverein Noordwijk)

Fotos
Mat Vestjens
Anne Frijsinger
Ellen van der Niet
Robert Steenberg
Marijke Kooijman
Colinda Vergeer



Die Küsten- und Meerwanderung Noordwijk wurde unter anderem mit Beiträgen des Fonds 1818 und des Ministeriums für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität ermöglicht.

© Kustvereniging, 2008

Fonds 1818



landbouw, natuur en
voedselkwaliteit

Natürlich Noordwijk



Der „Blumenbadeort“ Noordwijk ist stolz darauf, zur erlesenen Gesellschaft von Städten und Gemeinden mit den beiden bekannten Prüfzeichen „Blaue Flagge“ und „QualityCoast Award“ zu gehören. Gästen und Einwohnern, die gern wandern und/oder Rad fahren, wird eine reiche Palette an Möglichkeiten geboten. Wer sich mehr für die kulturhistorische Geschichte des Orts interessiert, wird in Noordwijk Binnen mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten belohnt. In Noordwijk aan Zee wurde ein einzigartiges Projekt zur Küstenverstärkung abgeschlossen. Ein Projekt, das man sich als Teil einer Wanderung oder Radtour ansehen sollte.

Wer noch mehr über die Besonderheiten der Natur von Noordwijk erfahren möchte, kann die Website www.strandloper.nl oder www.noordwijk.nl besuchen. Wenn man auf letztgenannter Website den Menüpunkt „natuur en milieu“ anklickt, erfährt man alles zur Naturpolitik von Noordwijk (derzeit nur auf holländisch) und was mit „Natürlich Noordwijk“ gemeint ist.

Falls Sie mehr Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten in Noordwijk wünschen, besuchen Sie bitte die Website www.noordwijk.info unter Menüpunkt "Noordwijk Marketing".



STRECKENBESCHREIBUNG

1 Vuurtorenplein:

Nordöstlich des Leuchtturms den Bosweg nehmen. Beim pilzförmigen Wegweiser 23221 links auf den Wanderweg. An der Gabelung nach rechts am Infoschild Staatsbosbeheer vorbei, Rad- und Reitweg überqueren. An der T-Kreuzung zuerst nach links und gleich danach nach rechts zur Sandverwehung.

2 Sandverwehung

Die nährstoffreiche Schicht, die hier für die Greens des Golfplatzes „Oude Golf“ angebracht wurde, ist in den 90er Jahren von Staatsbosbeheer und der Stadt Noordwijk abgetragen, um die ursprüngliche Düne zurückzubekommen. Die Düne darf wieder verwehen. Dadurch begann auf den Dünenkuppen wieder Dünengras zu wachsen. Im Sand kann man gut verschiedene Fährten erkennen: und zwar von Reh, Damhirsch, Fuchs und Kaninchen, aber auch von Menschen und ihren Hunden.



Damhirschfährte

Bei der Kreuzung nach links. An der 3-armigen Weggabelung geradeaus, über den Hügel, vor dem Radweg nach links (blaue Pfähle).



3 Dünengebüsch

An der Landseite befindet sich das Dünengebüsch: niedrige Bäume (Eiche, Buche, Ahorn und Silberpappel) sowie Sträucher. Die meisten Büsche haben rote Beeren wie Sanddorn, Pfaffenkappchen, Sauerdorn, Apfelrose, Hundsrose und Weißdorn. Diese Pflanzen bieten Vögeln wie Fitis, Nachtigall und Grasmücke ausreichend Nahrung und Schutz.



Hundsrose

Sauerdorn

Beim Zeeweg, beim pilzförmigen Wegweiser 21589/001 den Radweg überqueren, nach links gehen und den blauen Pfählen folgen.

4 Zurück zum Meer: offene Düne

Je näher man zum Meer hin kommt, desto niedriger wird die Bepflanzung (Liguster, Holunder und Eiche) und desto offener die Düne. Es gibt zahlreiche dreifarbige Stiefmütterchen.



Raupe des Jakobskrautbärs

Nachtkerze

5

Blaue und gelbe Blüten

Von Mai bis Oktober bestimmen die überschwänglich blau und gelb blühenden (zweijährigen) Pflanzen das Bild. Im ersten Jahr wachsen sie als Blattrosette. In den Moosflächen sind sie daher sehr gut zu erkennen. Im darauffolgenden Jahr wachsen an den langen Blütenstängeln unzähligen prächtigen Blüten. Davon werden auch Insekten angezogen. So sieht man viele Nachtkerzen, aber auch Königskerze und Jakobs-Greiskraut. In diesem Gebiet kommen auch viele blaue Zweijährige wie gewöhnlicher Nattertkopf, Hundszunge, Ochsenzunge und Ackerochsenzunge vor.



Ackerochsenzunge

Regionsinformationen

Küsten- und Meerwanderung Noordwijk

Die Dünenlandschaft nördlich von Noordwijk ist eine offene und trockene Düne. Es handelt sich um ein spektakuläres Wanderdünengebiet, das Ergebnis eines Renaturierungsprojekts der 90er Jahre. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts hat man zur Verstärkung der Dünen im gesamten Gebiet Tannen angepflanzt. Davon gibt es noch einen Tannenwald und einige kleine Tannenbaumgruppen. Von den Aussichtspunkten hat man einen fantastischen Blick auf die Dünen, die Nordsee, Noordwijk, die umringenden Dörfer und die Felder mit blühenden Blumenzwiebeln. Aber auch Rehe und Füchse kann man im Dünenstreifen beobachten.

Erreichbarkeit

Vuurtorenplein: Buslinie 40 und 42 ab Hauptbahnhof Leiden, Interliner 95 ab Hauptbahnhof Den Haag und Buslinie 90 ab Hauptbahnhof Haarlem oder Den Haag.

Streckenbeschreibung

Die Wanderung führt durch die Dünen, über Sandverwehungen, Dünenwald, drei Aussichtspunkte, offene Düne und Tannenwald zum Strandübergang bei Duindamseslag; auf dem Strand geht es wieder zurück. Die gesamte Wanderung ist 12 km lang und dauert etwa 3 Stunden. Sie beginnt und endet beim Vuurtorenplein in Noordwijk.

Die Strecke eignet sich nicht für Kinderwagen.



Die Kreuzung von Reit-/Radweg überqueren. An der T-Kreuzung nach rechts. Kurz danach Radweg wieder überqueren. Dort steht der pilzförmige Wegweiser 21611/001, hier nach rechts am Fahrradstand von Strandzugang 22 vorbei. Gleich zu Beginn des Oorlogsweg nach rechts den Weg zum Aussichtspunkt nehmen.

6 Erster Aussichtspunkt, Dünenstreifen

Vom Dünenstreifen geschützt leben dort zahlreiche Tiere. Deshalb kann man Kaninchen, Füchse, Rehe und Damhirsche beobachten.



Rehe

Erd-Bartmoos und Rentierflechte

Dem Weg folgen, an der Kreuzung geradeaus und Reit-/Gehweg überqueren, den blauen Pfählen folgen. An der T-Kreuzung nach links, blauen Pfählen folgen (wieder Richtung Meer Fazantenslag), an der nächsten T-Kreuzung nach rechts den blauen Pfählen folgen. Oorlogsweg nehmen. In Höhe Strandzugang 23 nach rechts. Nach 80 m wieder nach rechts die Treppe hoch.

7 Houwaarderduin

Auf der Houwaarderduin hat man einen fantastischen Panoramablick über die Dünen nach Noordwijk, sieht man deren Türme, den Tannenwald und das Meer. Im Norden erkennt man Zandvoort und die Rauchfahnen von IJmuiden. Auf den Dünengipfeln sieht man Flugsandmulden. Dort blickt man vor allem in den Südwesten.

Auf der steilen Treppe geht es hinunter, dann die Straße überqueren und an der T-Kreuzung nach links. An der ersten T-Kreuzung geradeaus, aber an der zweiten T-Kreuzung nach links.



8 Tannen- und Dünenwald

Staatsbosbeheer pflanzte seit Anfang des 20. Jahrhunderts Tannenbäume zum Schutz vor Verwehungen an. Als 1963 der Waldgärtner auftauchte, musste ein Großteil des Tannenbestands geschlagen werden. Es ist nur ein kleiner Tannenwald übriggeblieben. Jetzt entsteht aber ein richtiger Dünenwald mit Eichen, Buchen, Ulmen und Ahorn sowie Geißblatt. An den angefressenen Tannenzapfen erkennt man die hier lebenden Tiere wie das Eichhörnchen und den großen Buntspecht.

An der T-Kreuzung geradeaus (nicht den grünen Pfählen folgen), an der nächsten T-Kreuzung nach rechts. Jetzt ist man wieder in der offenen Düne. An der Kreuzung nach links (grünen Pfähle folgen).

9 Erd-Bartmoos, Winterschmuck

Im Winter fallen die hellgrünen Moosflächen noch deutlicher auf. Auch an heißen Sommertagen sieht das Erd-Bartmoos wegen der feuchten Meeresluft noch ganz frisch aus.

Den Radweg überqueren, jetzt ist man auf dem Duindoornweg. An der T-Kreuzung nach links. Nach 100 m nach links, die Treppe zur Kachelduin hoch nehmen.

10 Aussichtspunkt Kachelduin, 29 m

Das Aussehen der Düne und Sträucher ist ganz vom Meereswind bestimmt. Von der Kachelduin herunter nach rechts auf den Oorlogsweg.

11 Oorlogsweg

Diese Straße wurde im Zweiten Weltkrieg zum Nachschub von Material für die Bunker genutzt. An der Seeseite befindet sich ein tiefes und breites bewachsenes Tal des Dünenstreifens, Lebensraum für Reh und Fuchs. Neben der Straße wachsen Moose und Flechten wie die Rentierflechte. Auf der anderen Seite ist die offene Düne.

Geradeaus bis zum Fahrradstand, nach links Richtung Meer über den Duindamseslag.

STRECKE FÜHRT AUF DEM STRAND NACH NOORDWIJK ZURÜCK